



Regelwerk

Judo

© Special Olympics Österreich
Alle Rechte vorbehalten.



Inhalt

1	Regelwerk	4
2	Offizielle Wettbewerbe	4
2.1	Shiai Einzelbewerb.....	4
2.2	Shiai Teambewerb	4
2.3	Unified Kata Wettbewerb.....	4
3	Divisioning.....	4
3.1	Anmeldeformular	4
3.2	Einteilung	5
3.3	Fähigkeitslevel.....	5
3.4	Weitere Kriterien für das Divisioning	7
4	Wettkampffregeln	8
4.1	Kampfrichter-Entscheidungen.....	8
4.2	Wettbewerbsdauer	8
4.3	Assistenz des Trainers	8
4.4	Startposition.....	8
4.5	Verbotene Techniken.....	9
4.6	Wettbewerbssystem	9
4.7	Medizinische Einschränkungen.....	10
5	Kleidung und Ausrüstung	10
5.1	Judogi.....	10
5.2	Mattenbereich.....	11
5.3	Hauptkontrolltisch.....	11
6	Strafen.....	11
6.1	Verbotene Handlungen	11
6.2	Verletzungen.....	12
7	Veranstaltungsbereich.....	12
7.1	Wettbewerbsbereich	12
7.2	Sicherheitsbereich	12



7.3	Einschränkungen für Fotograf:innen	12
7.4	Benötigtes Personal	12
8	Coaching	12
9	Unified Kata	12



1 Regelwerk

Die offiziellen Special Olympics Sportregeln gelten für alle von Special Olympics durchgeführten Judo-Wettbewerbe. Als internationale Sportorganisation hat Special Olympics diese Regeln in Anlehnung an die Regeln der International Judo Federation (IJF) erstellt, einzusehen unter <http://www.ijf.org/>. Es gelten die Regeln der IJF und des nationalen Judoverbandes sofern sie nicht im Widerspruch zu den offiziellen Special Olympics Regeln stehen. In solchen Fällen gelten immer die Special Olympics Regeln.

Für weitere Informationen bezüglich des Verhaltenskodex, des Trainingsstandards, der medizinischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen, des Divisioning, der Auszeichnungen sowie der Kriterien für den Aufstieg in die höhere Wettbewerbsstufe empfiehlt es sich, [Artikel 1](#) der Special Olympics General Rules zu lesen.

Anpassungen im Regelwerk, welche nur bei Special Olympics Bewerben in Österreich angewendet werden, sind im Text entsprechend rot gekennzeichnet und müssen bei Bewerben entsprechend eingehalten werden!

2 Offizielle Wettbewerbe

Das Angebot an Veranstaltungen richtet sich an Sportler:innen aller Leistungsstufen. Die nationalen Programme können aus diesen Bewerben auswählen und gegebenenfalls Richtlinien für deren Durchführung erstellen. Die Trainer:innen sind dafür verantwortlich, Trainingsmöglichkeiten zu schaffen und Wettbewerbe so auszuwählen, dass sie den Fähigkeiten und Interessen jedes Judoka entsprechen. Nachstehend ist eine Liste offizieller Wettbewerbe angeführt, die bei den Special Olympics ausgetragen werden können:

- 2.1 Shiai Einzelbewerb
- 2.2 Shiai Teambewerb
- 2.3 Unified Kata Wettbewerb

3 Divisioning

3.1 Anmeldeformular

3.1.1 Alle Judoka, die an einer Special Olympics Judo-Veranstaltung teilnehmen, werden zunächst nach den Angaben auf dem Anmeldeformular eingeteilt.

3.1.1.1 Geschlecht

3.1.1.2 Fähigkeitslevel

3.1.1.3 Genaues Gewicht

3.1.1.4 Alter

3.1.1.5 Startposition: Tachi waza oder Ne waza



3.2 Einteilung

- 3.2.1 Vor jedem Wettkampf findet auf der Tatami ein Divisioning statt. Jeder Judoka wird zusammen mit seinen jeweiligen Mitstreiter:innen einer Leistungsbewertung unterzogen.
 - 3.2.1.1 Diese Bewertung wird während einer Trainingseinheit durchgeführt, bei der ein „Divisioning Official“ zusammen mit dem Tatami-Supervisor überprüft, ob die Vorab-Einteilung aus dem Anmeldeformular korrekt ist. Die Divisioning-Trainingseinheit wird in Form eines spielerischen Wettkampfs durchgeführt, der darauf ausgelegt ist, die tatsächlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Athleten zu zeigen und gleichzeitig ein Gefühl von Erholung, Freundschaft und Freude zu vermitteln.
- 3.2.2 Die Trainingseinheit sollte folgende Techniken (Waza) umfassen:
 - 3.2.2.1 Spiele zum Testen von Aktion und Reaktion, Judo-Gefühl, Kampfgeist und Schnelligkeit der Ausführung.
 - 3.2.2.2 Umkehrungen vom Gegner (Uke) in der Bodenposition zum Halten (Osae-komi waza)
 - 3.2.2.3 Wurftechniken (Nage-waza)
 - 3.2.2.4 Falltechniken (Ukemi-waza) nach Wurf durch einen Gegner (Tori)
- 3.2.3 Jede:r Sportler:in wird gemeinsam mit anderen Sportler:innen in eine für ihn geeignete Leistungsgruppe eingeteilt. Die Leistungsgruppen entsprechen den individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften der Sportler. Die Einteilung erfolgt unter Berücksichtigung der Kriterien der IJF sowie der erforderlichen Sicherheitsbestimmungen.

3.3 Fähigkeitslevel

Das Fähigkeitslevel basiert auf dem Vergleich jedes Judoka mit einem durchschnittlichen Freizeitsportler.



3.3.1 Level 1

3.3.1.1 Ein Judoka des Level 1 ist in der Lage, in der Shiai-Form auf dem Level eines Freizeitjudoka mitzuhalten. Dieser Judoka ist schnell und kraftvoll und verfügt über eine ausgezeichnete Reaktionsfähigkeit. Er hat ein starkes Gespür für Judo und eine ausgezeichnete strategische Sichtweise. Dieser Judoka hat ein gutes Verständnis für die Bedeutung und das Ziel des Wettkampfs.

3.3.2 Level 2

3.3.2.1 Ein Judoka des Level 2 ist in der Lage, in der Randori-Form mit einem durchschnittlichen Freizeit-Judoka mitzuhalten. Dieser Judoka versteht den Sinn und Zweck des Wettkampfs. Er ist schnell und kraftvoll und verfügt über eine moderate Reaktionsfähigkeit, reagiert jedoch in der Regel etwas zu spät auf Judosituationen. Er hat ein gutes Judo-Gefühl, kann jedoch Schwierigkeiten haben, komplexe Anweisungen und Situationen zu verarbeiten. Er benötigt möglicherweise etwas Unterstützung und Anleitung.

3.3.3 Level 3

3.3.3.1 Ein Judoka des Level 3 ist in der Lage, im Training bei einem spielerischen Randori mit einem durchschnittlichen Freizeit-Judoka mitzuhalten. Dieser Judoka ist relativ schnell und kraftvoll und verfügt über eine gut entwickelte Reaktionsfähigkeit. Die Strategie für Judoka des Level 3 besteht oft darin, dieselbe Technik immer wieder zu wiederholen. Dieser Judoka ist nicht in der Lage, Wurfrichtungen wie in Renraku Waza in Shiai zu kombinieren. Dieser Judoka benötigt Unterstützung und Anleitung durch den Trainer auf der Judomatte sowie neben der Matte während des Wettkampfs, versteht jedoch die meisten Regeln und Ziele.

3.3.4 Level 4

3.3.4.1 Ein Judoka des Level 4 ist in der Lage, im Training bei einem spielerischen Randori mit einem Freizeit-Judoka mitzuhalten, aber der Freizeit-Judoka muss seine Geschwindigkeit und Kraft an diesen Spieler anpassen und fast die gesamte Initiative für Bewegungen während des Randori übernehmen. Dieser Judoka benötigt ein angepasstes Training und sehr viel Unterstützung und Anleitung durch den Trainer oder Schiedsrichter auf der Judomatte sowie neben der Matte während Wettkämpfen, versteht aber die meisten Regeln und Ziele.

3.3.5 Level 5



3.3.5.1 Ein Judoka des Level 5 ist in der Lage, bei einem spielerischen Randori mit einem durchschnittlichen Freizeit-Judoka mitzuhalten, wobei der Freizeit-Judoka jedoch seine Geschwindigkeit und Kraft an diesen Spieler anpassen und fast die gesamte Initiative für die Bewegungen während des Randori übernehmen muss. Dieser Judoka benötigt ein angepasstes Training und sehr viel Unterstützung und Anleitung durch den Trainer oder Schiedsrichter auf der Judomatte sowie neben der Matte während Wettkämpfen und Aktivitäten. Dieser Judoka kann sehr stark und passiv sein und manchmal langsam reagieren. Er versteht die meisten Regeln und Ziele, kann aber sehr leicht abgelenkt werden. Um im Shiai Leistung zu bringen, ist aktives Coaching erforderlich.

3.4 Weitere Kriterien für das Divisioning

3.4.1 Geschlecht

3.4.2 Alter

3.4.2.1 Die Veranstalter sind berechtigt, Altersgruppen bei Bedarf zusammenzufassen, sofern alle anderen Kriterien wie Leistungsniveau, Gewicht und Geschlecht eingehalten werden. Das Ergebnis muss faire und sichere Gruppen für die Sportler:innen sein.

3.4.3 Gewicht

3.4.3.1 Wenn genügend Sportler:innen an den Wettbewerben teilnehmen, ist es möglich, die offiziellen Gewichtsklassen als Richtwerte für Level 1 & 2 zu nutzen.

3.4.3.2 Die Veranstalter sind berechtigt, Gewichtsklassen bei Bedarf zusammenzufassen, sofern alle anderen Kriterien wie Leistungsniveau, Alter und Geschlecht eingehalten werden. Das Ergebnis muss faire und sichere Gruppen für die Sportler:innen sein.

3.4.4 Weitere Kriterien

3.4.4.1 Kann ein:e Sportler:in beim ersten oder zweiten Divisioning keiner Leistungsgruppe zugeordnet werden, erfolgt ein weiteres Divisioning nach dem Ermessen des Trainers und Veranstalters.

3.4.4.2 Hierbei gilt: Sicherheit geht vor Alter, Gewicht und Fähigkeit des Sportlers, die für eine Leistungsgruppe infrage kommen.

3.4.4.3 Ist es während einer Veranstaltung nicht möglich, alle Level anzubieten, dürfen einzelne Leistungsstufen zusammengelegt werden. Hierbei darf den korrekt gemeldeten Sportler:innen kein Nachteil gegenüber falsch gemeldeten Sportler:innen entstehen.



4 Wettkampfbregeln

4.1 Kampfrichter-Entscheidungen

- 4.1.1 In einer Situation, die durch das Regelwerk nicht ausdrücklich beschrieben wird, obliegt es der/m Kampfrichter:in, eigenmächtig Entscheidungen zu treffen. Dieser Fall tritt beispielsweise ein, wenn die/der Kampfrichter:in die Sicherheit eines oder beider kämpfenden Sportler:innen als gefährdet ansieht. In diesem Fall unterbricht der/die Kampfrichter:in dem Wettbewerb mit sofortiger Wirkung.

4.2 Wettbewerbsdauer

- 4.2.1 Die Wettbewerbsdauer für Judokas unter 12 Jahren oder der Level 4 und 5 beträgt 2 Minuten und bei Bedarf 1 Minute „Golden Score“.
- 4.2.2 Die Wettbewerbszeit für Judokas über 12 Jahren oder der Level 1, 2 und 3 beträgt 3 Minuten und bei Bedarf 1 Minute „Golden Score“.
- 4.2.3 Wenn die Gruppen hinsichtlich Alter und Level gemischt sind, entscheidet der Veranstalter über 2 oder 3 Minuten in Bezug auf die Sicherheit der Judokas.

4.3 Assistenz des Trainers

- 4.3.1 Benötigt ein:e Sportler:in Hilfe beim Betreten der Wettkampf-Mattenfläche, darf er/sie diese durch seinen/ihren Trainer:in erhalten. Die Hilfe eines (Assistenz-) Kampfrichters ist in diesem Fall ebenfalls vorgeschrieben. (Anmerkung: Personen ist das Betreten der Kampffläche ohne explizite Erlaubnis des Kampfrichters nicht gestattet).

4.4 Startposition

- 4.4.1 Bei der Anmeldung zu einem Wettbewerb muss auf dem Anmeldeformular angegeben werden, ob der/die Sportler:in im "Tachi-Waza" (stehend) oder "Ne-Waza" (kniend oder sitzend) startet.
- 4.4.2 Beim "Ne-Waza" gibt es zwei Positionen, von denen aus der/die Sportler:in den Wettbewerb beginnen kann.
- 4.4.2.1 Aus der knienden Position
- 4.4.2.2 Nebeneinandersitzend, mit beiden Händen in der Grundstellung "Kumi-Kata" (Griffhaltung) und den Beinen nach vorne gestreckt.
- 4.4.3 Beginnt ein:e Sportler:in aufgrund seiner/ihrer Behinderung im "Ne-Waza", muss der/die andere Sportler:in ebenfalls im "Ne-Waza" starten.
- 4.4.4 Wenn der/die Kampfrichter:in aus Sicherheitsgründen nicht damit einverstanden ist, den Kampf mit "Tachi-Waza" zu beginnen, kann er/sie jederzeit entscheiden, nach der Begrüßung im "Ne-Waza" zu starten.



- 4.4.5 Ein Wettbewerb, der im "Ne-Waza" begonnen wurde, muss auch im "Ne-Waza" fortgesetzt werden.
- 4.4.6 Es ist jederzeit möglich, mit einer Wurftechnik aus dem "Ne-Waza" zu punkten. Dies gilt, wenn der Wettbewerb im "Ne-Waza" begonnen hat und zu jedem Zeitpunkt, nachdem der Wettkampf auf "Ne-Waza" umgestellt wurde.

4.5 Verbotene Techniken

Zusätzlich zu den in den offiziellen Judo-Regeln beschriebenen verbotenen Handlungen sind die folgenden Techniken für alle Leistungsstufen ebenfalls verboten:

- 4.5.1 Alle Formen und Varianten von:
 - 4.5.1.1 Sutemi-waza;
 - 4.5.1.2 Kansetsu-waza;
 - 4.5.1.3 Shime-waza;
 - 4.5.1.4 Sankaku-Techniken;
- 4.5.2 Alle Würfe, die auf einem oder beiden Knien vorwärts und rückwärts ausgeführt werden
- 4.5.3 Druck auf den Kopf, den Nacken oder die Kehle des Gegners auszuüben. Falls der Arm eines der Gegner weiter als bis zur Mitte um den Hals greift, wird sofort „Mate“ gerufen.
- 4.5.4 Bei Tachi-waza:
 - 4.5.4.1 Kumi-kata um den Kopf oder Hals des Gegners ausführen. Beim Festhalten auf Schulterhöhe darf die Hand die Mittellinie des Rückens nicht überschreiten.
- 4.5.5 Bei Ne-waza:
 - 4.5.5.1 Den Gegner in kniender Position nach hinten drücken.
 - 4.5.5.2 Das Anheben des Knies, um Hebelkraft zu erzeugen, wenn dies zuvor als nicht zulässig vereinbart wurde.
- 4.5.6 Sowohl bei „Tachi-waza“ als auch bei „Ne-waza“ stellt der Schiedsrichter sicher, dass der Hals des Sportlers nicht in einer Weise fixiert wird, die eine Verletzungsgefahr darstellt. Falls der Arm eines der Gegner weiter als bis zur Mitte um den Hals gelegt wird, wird sofort „Mate“ gerufen.

4.6 Wettbewerbssystem

- 4.6.1 Jede Gruppe, die nach der endgültigen Einteilung gebildet wird, besteht aus höchstens acht Teilnehmer:innen.
- 4.6.2 Bis zu fünf Teilnehmer:innen der gleichen Kategorie bilden eine Gruppe. Untereinander treten sie im Rundlaufsystem (round robin) an.



- 4.6.3 Sechs, sieben oder acht Judoka der gleichen Kategorie werden in zwei Wettbewerbsgruppen unterteilt. Dies geschieht nach dem Prinzip: A und B (3+3, 4+3 oder 4+4). Die Sportler:innen müssen in dem Pool kämpfen, zu dem sie gehören. Es gilt das Rotationsprinzip. Nach Beendigung der Kämpfe treten die beiden Erstplatzierten jeder Wettbewerbsgruppen im K.O.-System gegen die Erstplatzierten der anderen Gruppe an. Im Halbfinale wird nach dem A1 vs. B2 bzw. B1 vs. A2 Prinzip gekämpft. Die Gewinner:innen der Halbfinale kämpfen im Anschluss um den ersten und zweiten Platz. Treffen Sportler:innen der Gruppe A (A vs. A) oder B (B vs. B) im Finale erneut aufeinander müssen sie erneut gegeneinander antreten. Der/Die Gewinner:innen des Kampfes ist der/die Erstplatzierte, unabhängig vom vorausgegangenen Kampf in der gemeinsamen Wettbewerbsgruppe.
- 4.6.4 Bei Gleichstand zwischen zwei oder mehr Judokas in einer Gruppe werden die Plätze anhand der Anzahl der Siege, Punkte und dann der Zeit ermittelt. Bei Gleichstand zwischen zwei Personen gilt der Sieger zwischen diesen beiden als Gesamtsieger. In einigen Fällen ist es möglich, dass mehrere Judokas dieselbe Medaille/denselben Platz erhalten.
- 4.6.5 Ist ein Judoka nicht in der Lage oder nicht bereit, an einem Wettkampf innerhalb einer Gruppe teilzunehmen, gewinnt der Gegner mit Fusen – Gachi und 10 Punkten. Der Gegner betritt die Matte allein.

4.7 Medizinische Einschränkungen

- 4.7.1 Ein:e Sportler:in mit Trisomie 21, bei dem/der eine Atlanto-Axiale Instabilität diagnostiziert wurde, darf nicht an Judo-Wettbewerben teilnehmen. Weitere Informationen lassen sich dem Artikel I entnehmen.

5 *Kleidung und Ausrüstung*

5.1 Judogi

- 5.1.1 Die Judoka dürfen während dem Divisioning und den Wettbewerben ausschließlich weiße Judogi tragen
- 5.1.2 Die Unterscheidung zwischen zwei Judoka, die an einem Kampf teilnehmen, erfolgt durch einen blauen und einen weißen Gürtel. Die Gürtel werden vom Veranstalter in verschiedenen Größen zur Verfügung gestellt.
- 5.1.3 Der Judogi muss sauber und ordentlich sein. Außerdem darf er keine Werbung oder Schrift/Zeichen/Logos aufweisen



- 5.1.4 Auf Wunsch sollte der Veranstalter in der Lage sein, den Judoka einen farbigen Aufnäher zur Verfügung zu stellen, der auf der Rückseite des Judogi angebracht wird und auch getragen werden muss. Sie dienen der Unterscheidung der Sportler:innen beim Divisioning und im Zuge des Wettbewerbs.
- 5.1.5 Frauen müssen ein einfaches weißes T-Shirt mit Ärmel unter ihrem Judoanzug tragen
- 5.1.6 Judoka müssen während der Siegerehrung einen weißen Judogi tragen.

5.2 Mattenbereich

- 5.2.1 Jede Matte sollte über folgendes Equipment verfügen:
 - 5.2.1.1 Eine Anzeigetafel
 - 5.2.1.2 Zwei Wettkampfzeitmesser (bei einer elektronischen Anzeigetafel wird nur einer benötigt)
 - 5.2.1.3 Ein Tisch und drei Stühle für das Personal und die Offiziellen
 - 5.2.1.4 Zwei Stühle für die Kampfrichter:innen
 - 5.2.1.5 Zwei oder mehr blaue und zwei oder mehr weiße Gürtel für die Sportler:innen
 - 5.2.1.6 Zwei Stühle für die Trainer:innen der Sportler:innen

5.3 Hauptkontrolltisch

- 5.3.1 Für jede Wettkampfveranstaltung sollte ein zentraler Hauptkontrolltisch mit vier Stühlen bereitgestellt werden. An diesem Tisch nehmen der Poolkoordinator, die IT-Systeme, der Hauptschiedsrichter/die Jury und der Wettkampfleiter Platz.

6 Strafen

6.1 Verbotene Handlungen

- 6.1.1 In den Fähigkeitslevel 1, 2 und 3 kann der/die Kampfrichter:in die wiederholte Anwendung von verbotenen Techniken bestrafen, indem er/sie "Shidos" verteilt. Im Falle einer verbotenen Aktion erteilt der/die Kampfrichter:in eine Verwarnung und erklärt dem/der Sportler:in seine Entscheidung. Wird der Fehler wiederholt, vergibt der/die Kampfrichter:in weitere Strafen. Hierbei gilt: Level 1 – Strafen nach einer Verwarnung, Level 2 – Strafen nach zwei Verwarnungen, Level 3 – Strafen nach drei Verwarnungen. In den Level 4 und 5 verlangt der/die Schiedsrichter:in, dass der/die Trainer:in bei der Erklärung anwesend ist. Die Aufgaben des Trainers beinhalten, dem/der Sportler:in seine/ihre Fehler in Muttersprache oder Leichter Sprache zu erklären. In den Level 4 und 5 wird das "Shido" erst nach wiederholten Erklärungen vergeben. Auch in den Levels 1,2 und 3 wird empfohlen, dass der/die Trainer:in in den Prozess der Erklärung einbezogen wird



6.2 Verletzungen

- 6.2.1 Alle Verletzungen können auf der Tatami-Matte von einem Ersthelfer behandelt werden, der auf Wunsch vom Trainer des Sportlers unterstützt wird.

7 Veranstaltungsbereich

7.1 Wettbewerbsbereich

- 7.1.1 Die Wettbewerbsfläche muss wenigstens 6x6 Meter groß sein. Sie darf höchstens 10x10 Meter groß sein

7.2 Sicherheitsbereich

- 7.2.1 Der Sicherheitsbereich sollte die Wettbewerbsfläche umgeben, in einer anderen Farbe gehalten sein und wenigstens 3 Meter breit sein

7.3 Einschränkungen für Fotograf:innen

- 7.3.1 Fotograf:innen/ Fotoapparate dürfen sich nicht näher als drei Meter an die Wettbewerbsfläche begeben

7.4 Benötigtes Personal

- 7.4.1 Diese Regeln gelten für die Nationale Ebene und Wettkämpfe, die über dieses Level hinausgehen:
- 7.4.1.1 Drei Kampfrichter:innen pro Tatami
 - 7.4.1.2 Zwei Betreiber von Wettbewerbsmanagement-Software

8 Coaching

- 8.1 Das korrekte Coaching ist im Judoport sehr wichtig. Die Anleitung eines Trainers während eines Kampfes orientiert sich am Level der Judoka. Sie gewährleisten darüber hinaus die Sicherheit beider Teilnehmer:innen. Für Judoka der Level 1 und 2 wird Coaching nur während einer Kampfunterbrechung (Mate) angeboten. Im Level 3 dürfen Trainer:innen die Judoka während eines Kampfs motivieren. Technische Anweisungen dürfen dennoch nur während einer Kampfunterbrechung (Mate) vermittelt werden. Für Sportler:innen der Level 4 und 5 gibt es im Hinblick auf das Coaching keine Einschränkungen. Die Trainer:innen dürfen während des gesamten Kampfs technische Ratschläge und Ermutigungen geben.

9 Unified Kata

- 9.1 Das Verhältnis zwischen Sportler:in und Unified Partner:in muss bei Unified Kata 1 Sportler:in in der Rolle des Tori zu 1 Unified Partner:in in der Rolle des Uke betragen.



- 9.2 Es ist erforderlich, dass Sportler:innen und Unified Partner:innen etwa gleich alt sind, und es ist wünschenswert, dass Sportler:innen und Unified Partner:innen über ähnliche Fähigkeiten verfügen. Weitere Informationen zu ähnlichem Alter und ähnlichen Fähigkeiten finden Sie in Artikel 1 Abschnitt 14.1.2 der Sportregeln.
- 9.3 Für Judoka der Level 1 und 2: Dies sind die erfahreneren Sportler:innen und Unified Partner:innen, die über vergleichbare Fähigkeiten und Kenntnisse im Judo verfügen.
- 9.3.1 In den Level 1 und 2 sind die folgenden Kata-Formen möglich:
- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| Nage no Kata | Bis zu den ersten 3 Gruppen |
| Katame no Kata | Erste Gruppe |
| Gonosen no Kata | Erste Gruppe |
- 9.4 Für Judoka der Level 3, 4 und 5: Unified Kata wird verwendet, um die Entwicklung individueller Fähigkeiten und das Selbstvertrauen unter der Anleitung eines Unified Partners zu fördern, dessen Fähigkeiten und Kenntnisse im Judo fortgeschrittener sind als die der Special Olympics Sportler:innen in der Rolle des Tori.
- 9.4.1 In diesen Stufen sind folgende Kata-Formen möglich:
- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| Nage no Kata | Bis zu den ersten 3 Gruppen |
| Katame no Kata | Erste Gruppe |
| Gonosen no Kata | Erste Gruppe |
- 9.4.2 Für alle Special Olympics Judoka der Level 3, 4 und 5: Alle verbotenen Techniken, die von Tori in den Special Olympics Shiai-Regeln ausgeführt werden, wie Sutemi Waza, Würfe auf 1 oder 2 Knien, Greifen des Beins oder Druck auf den Nacken, müssen angepasst oder durch eine alternative Technik ersetzt werden.
- 9.4.3 Alle Angriffe oder Reaktionen vom Uke in allen Kata sollten in Stärke und Geschwindigkeit an die Fähigkeiten der Special Olympics Sportler:innen angepasst werden. Alle Anpassungen und alternativen Techniken sollten vor jedem Wettkampf im Kata-Bewertungsformular ausgefüllt werden.
- 9.5 **Sicherheitsregeln**
- 9.5.1 Im Allgemeinen sind alle verbotenen Techniken, die vom Tori in den Special Olympics Shiai-Regeln ausgeführt werden, wie Sutemi Waza, Kansetsu Waza, Shime Waza, Würfe auf 1 oder 2 Knien, Greifen des Beins oder Ausüben von Druck auf den Hals, in den Level 3, 4 und 5 nicht erlaubt. Sutemi waza, kansetsu waza und shime waza sind auch in den Level 1 und 2 nicht erlaubt. Dies dient der Sicherheit aller Judoka.



9.6 Anmeldeformular

9.6.1 Alle Judoka, die an einem Special Olympics Judo Unified Kata-Wettbewerb teilnehmen, werden zunächst anhand der im Anmeldeformular erforderlichen Angaben in Divisions eingeteilt.

9.7 Bewertungsformular

9.7.1 Weitere Informationen sowie ein Beispiel für das Kata-Bewertungsformular finden Sie im [Dokument mit den Kata-Richtlinien](#).